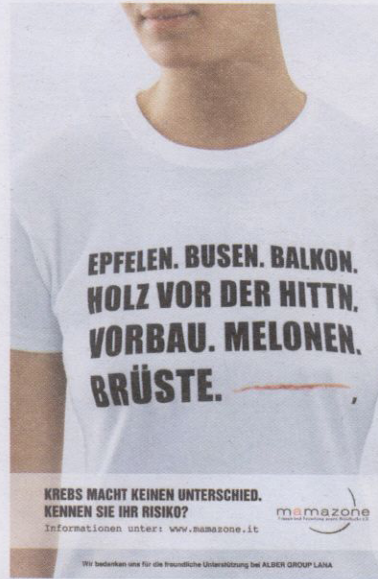


# Lobby im Kampf gegen Brustkrebs

Jährlich wird bei fast 300 Südtiroler Frauen Brustkrebs diagnostiziert, rund 80 Frauen sterben daran. Die Brustkrebs-Initiative „mamazone“ will dem Thema mit einer provokanten Plakataktion mehr Aufmerksamkeit verschaffen.

**F**ür die offizielle Vorstellung der Brustkrebs-Initiative „mamazone“ in Südtirol wurde nicht ohne Grund der Monat Oktober gewählt. Der Oktober gilt als internationaler Brustkrebsmonat und steht somit im Zeichen des Kampfes gegen Brustkrebs – weltweit. „Frauen sollen in diesem Monat besonders für die Krankheit sensibilisiert werden, weil eine Früherkennung die besten Heilungschancen bringt“, unterstreichen Martina Ladurner und Erika Laner von „mamazone“ Südtirol und machen mit einer landesweiten Plakataktion gegen Brustkrebs mobil. Die Grundlage für das provokante Plakatmotiv mit Südtiroler Synonymen für den Busen (Hans Peter Demetz) liefert die preisgekrönte T-Shirt-Aktion von „mamazone“ Deutschland.

Aufklärung, Information und Sensibilisierung sind die zentralen Anliegen der Brustkrebs-Initiative „mamazone“ in Südtirol. „mamazone –



Frauen und Forschung gegen Brustkrebs e.V.“ ist die größte und aktivste Brustkrebs-Initiative in Deutschland. Unter der Schirmherrschaft der gebürtigen Boznerin Uschi Gold-

„mamazone“-Plakat: Aufklärung, Information und Sensibilisierung sind die zentralen Anliegen der Brustkrebs-Initiative.

mann-Posch, Gründerin von „mamazone“, stellten die Initiatorin des Projektes, Landtagsabgeordnete Martina Ladurner, und die Ansprechpartnerin für „mamazone“ Südtirol, die Direktbetroffene Erika Laner, gestern die neue Brustkrebs-Initiative in Südtirol vor. Unterstützt wird die Initiative von einem Südtiroler wissenschaftlichen Beirat mit Prof. Dr. Christian Marth, Vorstand der Universitätsklinik für Frauenheilkunde Innsbruck, Dr. Ernst Oberlechner, Leiter und Zentrumskoordinator des Brustzentrums Landshut, Prof. Dr. Lukas Prantl, Leiter der Plastischen Chirurgie am Universitätsklinikum Regensburg, sowie den beiden Primaren des Brustgesundheitszentrums Brixen/Meran Dr. Arthur Scherer und Dr. Herbert Heidegger. Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der Frau – etwa

jede achte bis zehnte Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens daran. In Südtirol sind es jährlich fast 300 Frauen, bei denen die Diagnose Brustkrebs gestellt wird; rund 80 Frauen sterben jedes Jahr daran. „Brustkrebs braucht eine starke Lobby: mehr Aufmerksamkeit für das Thema, mehr Forschungsgelder, weniger Bürokratie, weniger Einzelinteressen, optimale medizinische Strukturen, engagierte Patientinnen und Politiker, Ärzte und Wissenschaftler. „mamazone“ Südtirol ist angetreten, diese Lobby für die Brüste von Frauen auf den Weg zu bringen“, hebt die Schirmherrin von „mamazone“ Südtirol, Ursula Goldmann-Posch, in ihrer Grußbotschaft hervor. Die Forderungen von „mamazone“ Südtirol sind deshalb klar und präzise: zertifizierte Brustzentren, qualitätsgesicherte Früherkennung bereits ab 40 Jahren, bessere Vernetzung der Fachdisziplinen und Ausbau der psychonkologischen Betreuung.